

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Corona macht uns allen zu schaffen, auch auf die Wirtschaft hat die Pandemie erhebliche Auswirkungen. Das betrifft auch Betriebe, an denen unsere Stadt beteiligt ist. Nach umfangreichen Hilfen für die lokale Wirtschaft, die wir bereits im Frühjahr beschlossen hatten, bedürfen nun auch zwei große Unternehmen der Hilfe, die für den Wirtschaftsstandort Hannover von herausragender Bedeutung sind und an denen die Landeshauptstadt Hannover als Anteilseignerin beteiligt ist: die Messe und der Flughafen.

Eine interessante Lektüre wünscht  
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

---

## Bürgschaften für Messe und Flughafen

Die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin war die erste Messe in Deutschland, die in diesem Jahr wegen Corona abgesagt werden musste. Seither ruht das Messegeschäft weitestgehend, wichtige Messen wie die Hannover Messe fielen in diesem Jahr aus. Die Deutsche Messe AG, an der unsere Stadt einen Anteil von nicht ganz 50 Prozent hält, ist dadurch in dramatische Schwierigkeiten geraten.

Am vergangenen Dienstag hatten wir deshalb mit Karsten Scheibe und Dirk Schulze zwei Vertreter der Arbeitnehmer\*innen der DMAG zu uns in die Fraktion eingeladen, um uns über notwendige Maßnahmen unterrichten zu lassen, um die Zukunft der Deutschen Messe zu sichern. Für uns ist klar, dass die Messe erhalten bleiben muss – allein schon, weil 15.000 Arbeitsplätze in unserer Stadt unmittelbar und mittelbar, etwa in Gastronomie und Hotellerie, davon abhängen.

Einen Tag später haben wir im Finanzausschuss eine Bürgschaft für die DMAG beraten, die gemeinsam mit einer Bürgschaft des Landes – auch Niedersachsen ist Anteilseigner bei der Messe – dem Unternehmen über Finanzengpässe in den nächsten Monaten hinweghelfen soll. Mit der Bürgschaft verbunden ist die Auflage, das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen, unter anderem durch die Entwicklung neuer Konzepte für die Messen oder auch durch gezielte Sparmaßnahmen. Diese sind mit der Arbeitnehmer\*innenvertretung abzustimmen. Wir erwarten in einem weiteren Schritt, dass durch die Bürgschaft keine Abwärtsspirale für die Messe entsteht, sondern dass die Ausstattung des Unternehmens von Seiten der Anteilseigner derart gestaltet wird, dass es keine Entwicklungshemmnisse gibt. Deshalb behalten wir uns vor, zu gegebener Zeit über eine Kapitalzuführung zu diskutieren.

Ähnliche Vorgaben wie für die Messe gelten auch für eine zweite Bürgschaft, die wir im Finanzausschuss am Mittwoch beraten haben: für den Flughafen. Auch der Flughafen Hannover-Langenhagen,

an dem die Stadt zu 35 Prozent beteiligt ist, ist durch die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie in erheblichem Umfang betroffen, das Flugaufkommen im Passagierbetrieb ist massiv eingebrochen. Wie bei der Messe ist eine kurzfristige Erholung im Geschäftsbetrieb nicht abzusehen, wenngleich der Flughafen schneller wieder „auf die Beine“ kommen dürfte als die Messe.

Zu dieser Bürgerschaft haben wir uns entschlossen, weil auch am Flughafen eine Vielzahl an Arbeitsplätzen hängt und der Airport damit ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort Hannover ist.

Beschlossen werden sollen die beiden Bürgerschaften im Finanzausschuss und in der Ratsversammlung Mitte Dezember.

---

## Aus dem Finanzausschuss

Neben den beiden Bürgerschaften für die Deutsche Messe und den Flughafen behandelte der Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung am Mittwoch (11.11.) unter anderem die neuen [Straßenreinigungsgebühren](#). Ab 2023 werden deshalb die Straßenreinigungsgebühren moderat angehoben: um 1,42 Prozent bzw. um 1,20 Euro pro Frontmeter eines Grundstückes jährlich. Notwendig wird die Anhebung der Gebühren durch die Verlagerung des Winterdienstes auf den Reinigungsbetrieb in Folge der milden Winter, durch Steigerungen bei den Personalkosten und durch Investitionen in Betriebshöfe und in die Fahrzeugflotte.

Bewilligt haben wir zusätzliche Mittel für die [Notfallseelsorge](#). Notfallseelsorger\*innen helfen bei Unglücksfällen, wie plötzliche Todesfällen, Unfällen oder Ähnlichem, das Geschehen besser zu verarbeiten. Sie unterstützen insofern in unverzichtbarer Weise die Arbeit von Feuerwehr und Rettungsdiensten, rund um die Uhr.

Schließlich wurden im Finanzausschuss erste Maßnahmen vorgestellt, wie der [Haushaltsplan mehr Transparenz für die Bezirkräte](#) erhalten könnte. Die Verwaltung hat auf unseren entsprechenden [Antrag](#) hin bereits nach wenigen Wochen erste Vorschläge dazu erarbeitet, weitere werden noch vor der Erstellung des Haushaltsplans 2023/2024 folgen. Für den Haushaltsplan 2021/2022, der in der kommenden Woche in den Rat eingebracht werden wird, konnte unser Antrag noch nicht berücksichtigt werden.

---

## Aus dem Sportausschuss

Bereits am Montag (9.11.) haben wir im Sportausschuss mit zwei Beschlüssen für mehr Barrierefreiheit im Sport gesorgt. So wurde unser Antrag auf eine Ergänzung der Maschseeordnung beschlossen, die nun den Betrieb von schlauchbootähnlichen Begleitbooten für den [Behindertensport auf dem Maschsee](#) erlaubt. Und damit das [Vereinsheim des Deutschen Tennis-Vereins künftig barrierefrei](#) zu erreichen ist, haben wir außerdem eine Zuwendung an den DTV für die notwendigen Baumaßnahmen beschlossen.

## Aus dem Ausschuss für Arbeitsmarkt, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten

Zentraler Tagesordnungspunkt des Ausschusses für Arbeitsmarkt, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten heute (13.11.) war das neue [Vergnügungsstättenkonzept](#) für Hannover. Das Konzept sieht eine verstärkte Steuerung vor, um zu mögliche negativer städtebauliche Auswirkungen durch spielorientierte, erotikorientierte oder freizeit- und kulturorientierte Vergnügungsstätten zu verhindern. Deshalb wird die Ansiedlung und der Betrieb derartiger Vergnügungsstätten an Standorten begrenzt oder ganz untersagt, an denen dies städtebaulich nicht gewünscht ist und der ausreichenden Versorgung der Bevölkerung sowie der Bereitstellung von Gewerbeflächen für Handwerk und Gewerbe im Wege stehen würde. Dies betrifft – mit Ausnahme des Raschplatzes und des Steintorviertels – vor allem Bereiche, die nach dem neuen [Einzelhandels- und Zentrenkonzept](#) als sogenannte Kernbereiche für Einzelhandel, insbesondere für die Nahversorgung, und Gewerbe vorgesehen sind.

---

### Anträge

Beschlossen hat unsere Fraktion am Dienstag (10. November), einen Antrag der Elternvertretungen im Schul- und Bildungsausschuss zu unterstützen. Die Eltern verlangen von der Verwaltung, die Maßnahmen zu forcieren, die das derzeit notwendige [Stoßlüften in Unterrichtsräumen](#) sicherstellen. Über die Fortschritte bei der Umsetzung dieser Maßnahmen soll nach unserem Wunsch monatlich im Schul- und Bildungsausschuss informiert werden.

---

### Erreichbarkeit des Fraktionsbüros

Unser Büro wird trotz der aktuellen Beschränkungen wegen der Covid-19-Pandemie weiterhin zu den üblichen Geschäftszeiten erreichbar sein. Wir bitten aber um Verständnis dafür, sollte es kurzfristig zu Einschränkungen in der Erreichbarkeit unserer Geschäftsstelle kommen.

*Eine Stadt für alle.*

### Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover  
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.  
spd@hannover-stadt.de, [www.spdratsfraktionhannover.de](http://www.spdratsfraktionhannover.de),  
Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>,  
Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>